



## **Entscheidungen und die damit assoziierte Problematik**

Umgang mit getroffenen Entscheidungen

Vielen, auch mir, ist es eigen, meine Entscheidungen, die ich getroffen habe, in aller Konsequenz im Alltag umzusetzen. Das schließt auch meine Entscheidung ein, mein Leben voll und ganz von Jesus bestimmen zu lassen. Wir haben eine grundsätzliche Entscheidung für Jesus getroffen einmal für immer, aber wie sieht es mit der Umsetzung aus?

Stellen wir nicht an Ende des Tages fest, dass dieser Grundsatz oft stark erodiert und nicht viel von der ursprünglichen Intention übriggeblieben ist. Ich will nicht entmutigen, aber ich will, dass wir ehrlich mit uns, unseren Problemen, auch mit dem der Nachfolge Jesu umgehen. Es soll nicht geschehen, dass wir uns, frustriert durch unser Versagen, zurückziehen und langsam, aber sicher von dem einst so angestrebten Zustand, aus schierer Verzweiflung, von unserem eigenen Versagen abkehren, weil wir nicht wissen, wie wir es schaffen könnten, unsere Entscheidung unter den täglichen An- und Überforderungen nachzukommen.

Wir sollten uns überlegen, wie wir aus diesem Dilemma befreit werden und entspannt unsere grundsätzliche Entscheidung erfüllen, um dann erleichtert den eingeschlagenen Weg mit Jesus gehen zu können. Um diesen Gedankenansatz zu erklären, schauen wir uns doch einmal was uns das Wort Gottes dazu zu sagen hat.

*1.Mose 1: 5,8,13,19,23,31 in diesen sechs Versen lesen wir jeweils  
Und es wurde Abend, und es wurde Morgen ...*

*Epheser 4:26  
Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn!*

Wir sollten uns, wenn wir diesem Ansatz folgen wollen, den Schöpfungsgedanken Gottes vor Augen halten, der so anders ist, als wir ihn heute wahrnehmen und leben.

*Der Tag des jüdischen Kalenders beginnt bei Einbruch der Dunkelheit und endet am nächsten Tag zum gleichen Zeitpunkt. Demnach beginnt der Sabbat freitagabends und endet am Samstag bei Einbruch der Dunkelheit.*

Total genial, eben Gottes- und nicht unser Gedankengut der neue Tag beginnt mit Ruhe und diese Ruhe soll durch nichts gestört werden. So sagt uns das Wort Gottes:

*... die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn*

Wir sollen uns die Ruhe und die Erholung nicht durch manchmal verständliche Zornesausbrüche über einen gegebenen Umstand verderben bzw. stören lassen.

Weiter sagt das Wort Gottes:

*Zürnt ihr, so sündigt nicht;*

Wenn wir zürnen, so sündigt nicht ... aber wenn doch? Warum sollten wir uns den Frieden und die Ruhe und Erholung rauben lassen, wenn wir gesündigt haben, speziell da Gott uns einen Ausweg anbietet. Sollten wir nicht seinen weisen Rat annehmen und danach handeln. Es ist so einfach, dass es für unseren scheinbar so hochentwickelten Intellekt schon fast abstoßend wirkt und wir alle möglichen Ausreden bemühen, Gottes Angebot nicht annehmen zu müssen. Sagt uns Gottes Wort nicht „wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr das Reich Gottes nicht erreichen?“ Kinder glauben, was ihnen gesagt wird und tun es auch, bis sie wahrnehmen, dass sie von uns Erwachsenen belogen werden. Darum ist es sehr wichtig, dass wir das kindlich naive, einfältige (nicht zu verwechseln mit kindischem Verhalten) in uns pflegen und entsprechend an Gottes Wort glaubend handeln.

*1 Johannes 1:8–10*

*8 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. 10 Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.*

Also bevor die Sonne untergeht, bekennen wir Gott unser Versagen, bitten um Vergebung und er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit und weil er treu und gerecht ist, wird uns seine Gnade zuteil. Gottes Rat zu befolgen ist doch viel heil- und erholsamer, als schlaflos vom schlechten Gewissen geplagt die Nacht zu verbringen.

*Klagelieder 3:22–24*

*22 ... denn seine Barmherzigkeit ist nicht zu Ende; 23 sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß! 24 Der HERR ist mein Teil! Spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.*

Wenn wir uns angewöhnen, diese Vorgehensweise zu der unseren zu machen, haben wir Gottes Zusage, dass seine Barmherzigkeit<sup>1</sup>, seine Vergebungsbereitschaft jeden Morgen neu ist, sie wird nie aufgebraucht sein. Noch bevor wir unser Tageswerk beginnen und uns versündigen können, ist seine Barmherzigkeit frisch aufgefüllt.

Auch wenn wir Gottes Standard nicht entsprechen, wir seine Regeln nicht einhalten, tut er es trotzdem, denn er kann sich nicht verleugnen.

*2.Timotheus 2:13*

*... wenn wir untreu sind, so bleibt er doch treu; er kann sich selbst nicht verleugnen.*

Deshalb haben wir immer das Vorrecht, seine Barmherzigkeit und Gnade jeden Tag neu zu erleben. Ich möchte Dir folgenden Vorschlag machen, der dir den Weg mit Jesus sehr erleichtert:

- Entscheide ein für alle Mal, Jesus nachzufolgen, solltest du diesen Schritt noch nichtgetan haben.
- Wenn Du diese Entscheidung schon getroffen hast, halte grundsätzlich daran fest, Jünger Jesu zu sein.
- Erneuere diese Entscheidung täglich „heute folge ich Dir ohne Kompromisse nach“.
- Bekenne am Abend alle Sünden, die Du durch den Tag getan und verbockt hast und tue Buße.
- Nimm Gottes Vergebung an und vergib dir selbst, der Friede Gottes wird dich erfüllen, das Resultat ist, du wirst in der Ruhe des Gerechten schlafen.
- Danke Gott für seine Hilfe bei der Lösung der heutigen Herausforderungen.
- Gib alle Last, Sorgen, Frustrationen, Kränkungen, Unverstehen seines Willens, auch dein Versagen des vergangenen Tages in Gottes Hand ab.

---

<sup>1</sup> 2616 Strongs; *Freundlichkeit; implizit (gegenüber Gott) Frömmigkeit; selten (gegenüber) Tadel, oder Schönheit: – Gunst, gute Tat (Tätlichkeit) Freundlichkeit, (liebevoller) Güte, gnädige (Güte), Barmherzigkeit, Mitleid.*

- Bitte Gott um seine Hilfe, Gunst und Gelingen für den morgigen Tag.
- Es wird uns viel leichter fallen, unsere Entscheidung täglich zu erneuern, ohne Kompromisse immer nur für einen Tag lang festzuhalten.
- Wir sollen immer an der grundsätzlichen Entscheidung festhalten und sie niemals verwerfen, jedoch spezifische Dekrete sollten wir tagesaktuell fällen und über deren Einhaltung auch täglich Rechenschaft ablegen.
- Uns, vergesslichen Menschen, fällt es einfach leichter, uns an den spezifischen Entscheidungen des heutigen Tages festzuhalten, nicht davon abzuweichen als uns an die eigenen Versprechungen, die wir vor Jahren getroffen haben zu erinnern.

Sagt uns die Bibel nicht, dass wir die Gelübde, die wir Gott gegeben haben, einlösen sollen. Aber wie sie einlösen, wenn ich mich nicht im Detail daran erinnern kann?

*Psalm 50:14-17*

*14 Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde; 15 und rufe mich an am Tag der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich ehren!« 16 Zu dem Gottlosen, aber spricht Gott: »Was zählst du meine Satzungen auf und nimmst meinen Bund in deinen Mund, 17 da du doch Zucht<sup>2</sup> hasst und meine Worte verwirfst?*

Was sagen uns diese Psalm Verse:

- Im Neuen Bund hat er uns erkaufte durch Jesu Blut und uns durch ihn gerecht gemacht.

*Hosea 6:6*

*Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht am Opfer, an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern.*

*Matthäus 9:13*

*Geht aber hin und lernt, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer.« Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.*

---

<sup>2</sup> Zurechtweisung, Unterweisung missachtest, hinter dich wirfst.

- Trotz der empfangenen Vergebung möchte er, dass wir ihm Dank opfern und unsere freiwilligen Gelübte erfüllen.
- Wenn wir dann zu ihm rufen, erhört er uns und greift ein und wir sollen ihn dann ehren.
- Wenn wir nicht gewillt sind, uns seiner Zurechtweisung auszusetzen, (also gottlos sind) nützt es uns nichts, wenn wir seine Verheißungen und seine Zusagen in den Mund nehmen und von ihm einfordern.

Darum mein Vorschlag: Solltest Du Dich heute zu einem ganz spezifischen Dekret entscheiden, so gib Gott das Gelübte für den heutigen Tag. Halte es heute ein und erneuere es morgen. Das hilft die Versprechen, die wir Gott freiwillig geben, zu erfüllen. Bedenken wir, Gott fordert von uns keine Gelübte, keine Versprechen, jedoch, sollten wir sie abgelegt haben, sind wir verpflichtet, sie auch einzuhalten. Werden Gelübte erfüllt, erhört uns Gott auch in Zeiten der Not.

*5.Mose 23:22*

*Wenn du dem HERRN, deinem Gott, ein Gelübde ablegst, so sollst du nicht säumen, es zu erfüllen; denn der HERR, dein Gott, wird es gewiss von dir fordern, und es würde eine Sünde für dich sein.*

Haben wir schon je daran gedacht, wie viele Versprechen, Hingaben wir vergessen, was wir Gott im Überschwang unserer Emotionen versprochen und nicht oder nur teilweise umgesetzt haben? Warum wundern wir uns dann, wenn Gott nicht so hört, wie es uns zugesagt ist. Bedenken wir eines: Es gibt keine göttliche Verheißung, die nicht an eine Bedingung geknüpft ist.

Du ... Wenn du diese Bedingung erfüllst ...  
Gott ... Dann werde ich das tun.

Sagt Gott in seinem Wort nicht:

*... denn der HERR, dein Gott, wird es gewiss von dir fordern, und es würde eine Sünde für dich sein.*

Ganz einfach, Gott fordert ein, was wir IHM versprechen und wenn wir diese Versprechen brechen, wird es uns als Sünde angerechnet. Das zeigt uns doch wie ernst es Gott mit uns und unseren Worten ist, er behandelt uns als seine Kinder, denen er zutraut, dass sie ihre Worte auch einhalten. Demnach sind Gelübte, die wir nicht einhalten, Sünde. So einfach ist es. Was bleibt uns anderes als die Sünde vor Gott zu bekennen und von IHM Vergebung zu empfangen. Gott macht uns keine Vorwürfe, er vergibt gerne, jedoch will ER, dass wir unsere Worte und Versprechen genau so ernst nehmen, wie er es tut. Das wiederum lehrt uns, vorsichtig zu sein, auf unser Reden zu achten und uns den Konsequenzen voreiliger Versprechen bewusst zu werden.